

Aktionsbündnis Sozialproteste
Homepage: www.die-soziale-bewegung.de
Email: die-soziale-bewegung@web.de



17.2.2006

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bundesregierung hat innerhalb dieser Woche viele Hartz IV-Verschlechterungen durchgezockt. Gibt es eine Möglichkeit, darauf zu reagieren?

Es ist sowieso eine Demonstration „von unten“ gegen Zwangsumzüge in Köln durch die Kölner Montagsdemo-Initiative am 18.2., morgen, geplant. Außerdem gibt es in Berlin eine Demonstration am kommenden Samstag, 25.2. Die Veranstalter beider Demos wollen ihre Demonstrationen jeweils im regionalen Rahmen in diesen Kontext stellen (weitere Informationen auf unserer Homepage). Längerfristig werden wir sehr massiven, koordinierten Widerstand auf die Beine bringen müssen.

Am 25. Februar wird in Berlin unser nächstes Arbeitstreffen stattfinden.

Wir werden es als Workshop im Rahmen des SFiD (Sozialforum in Deutschland)-Treffens abhalten. Dieses wird von 11:00 bis ca. 16:30 Uhr dauern. Das Arbeitstreffen wiederum wird als Arbeitsgruppe „Soziales und Arbeit neu gestalten“ gleichzeitig mit anderen AGs ungefähr von 13:30/14:00 Uhr bis 16:00 Uhr stattfinden.

Die Proteste gegen die EU-Dienstleistungsrichtlinie waren sehr stark, sowohl in Berlin (erwartet 30.000 Menschen, tatsächlich 40.000) als auch in Strasbourg (erwartet 3-5.000 Menschen, tatsächlich ca. 15.000 Menschen) am 11., am 14.2. noch einmal 45.000 in Strasbourg.

Neben vielen Tausend Gewerkschafter/Innen, Globalisierungsgegner/Innen und anderen Demonstrant/Innen waren ein großer Anteil der Protestierenden auch in Berlin Menschen aus den Sozialprotesten, wenn auch viele Menschen von den Sozialprotesten zur Unterstützung des gemeinsamen Protestes Gewerkschaftsfahnen schwenkten. Wir bewerten es als positiv, dass die Sozialproteste eine gesellschaftliche Allianz von Erwerbstätigen und Erwerbslosen suchen. Diese Allianz zwischen Gewerkschaft und sozialer Bewegung ist weiterhin ein wichtiges Anliegen des ABSP. Sie muss von Gewerkschaften, Sozialprotesten und parlamentarischer Linken geschmiedet werden, um gemeinsam der Talfahrt von Löhnen, sozialer Sicherheit, Umwelt- und Arbeitsschutz Einhalt zu gebieten.

Im Anhang findet Ihr die Stellungnahme des KoKreises zum Strasbourger Abstimmungsergebnis.

Viele Kräfte in Deutschland und auch der Koordinierungskreis des ABSP halten eine Großdemonstration noch vor der Sommerpause und vor der Fußball-WM für notwendig.

Nachdem verschiedene Termine für die Demonstration in Frage kamen, wird nun für eine **Großdemonstration am 3.6.2006** gegen die Große Koalition und gegen Hartz IV, „Gemeinsam gegen Massenentlassungen, Sozialabbau, innere Aufrüstung und Krieg“, mobilisiert.

Die Aufrufenden wollen mit der Demonstration die Gelegenheit wahrnehmen, viele verschiedene Kämpfe, die jeweils an ihren Orten, in Betrieben, auf den Ämtern und auf der Straße stattfinden, zusammen zu führen, um den gewaltigen Unwillen gegen die Politik der Großen Koalition sichtbar und Mut für weitere Kämpfe zu machen. Die bisherigen Unterstützer/Innen der Demonstration sind auf der Seite www.protest2006.de zu finden. Dort sollen sich bitte viele weitere Initiativen, Organisationen, Gliederungen und Einzelpersonen zur Unterstützung des Aufrufes eintragen.

Ein **Vorlauf wird die Demonstration am 18. März** anlässlich 3 Jahre Irakkrieg und gegen den drohenden Krieg gegen den Iran sein. Zu dieser sind die Sozialproteste durch Friedensinitiativen eingeladen worden, sich mit einem eigenständigen sozialpolitischen Profil zu beteiligen.

Wir hoffen, dass auch größere Verbände und Gewerkschaften die Gelegenheit bald wahrnehmen werden, die Interessen ihrer Mitglieder, ob es abhängig Beschäftigte, Selbständige,

Rentner/Innen, Erwerbslose, Studierende, Ausländer oder Jugendliche seien, über die Grenzen von Bevölkerungsgruppen hinweg zu verteidigen, gemeinsam für eine soziale, geschlechtergerechte, friedliche und ökologische, zukunftsfähige Gesellschaft – gegen die unsoziale, zerstörerische und an den Interessen einer Minderheit orientierte Politik der Großen Koalition. Und wir laden sie alle herzlichst zu unser aller gemeinsamem Protest ein.

Die Kampagne gegen Zwangsumzüge nimmt konkrete Formen an.

Am 20. März wird eine bundesweite Pressekonferenz in Berlin stattfinden. Dort werden Vertreter/Innen von Netzwerken aus verschiedenen Bundesländern den gegenwärtigen Status Quo der Drangsalierungen durch die Behörden den Medien vorstellen. Sie werden über die verschiedenen Planungen berichten, durch zivilen Ungehorsam und andere Aktivitäten diesen beizukommen.

Teilt uns bitte unbedingt per Email mit, ob Ihr auch in Eurer Region/Stadt eine Notrufnummer für Fälle von Wohnungsnot eingerichtet habt, die Betroffenen als erste Anlaufstation angeboten wird! Schreibt an: die-soziale-bewegung(at)web.de .

Tribunale gegen Armut und Elend

Auf Initiative des Runden Tisches der Erwerbslosen werden in verschiedenen Städten Tribunale veranstaltet. Bisher sind in 4 Städten solche Tribunale geplant, unter anderem am 11. März in Erfurt.

Das 10. bundesweite Treffen des ABSP in Erfurt war sehr inhaltsreich.

51 Personen aus 23 Städten nahmen an dem Treffen teil. Es wurden verschiedene Themen angesprochen, von denen einige kurz aufgezählt werden sollen: Man einigte sich auf den Wunsch, den Termin für eine Großdemo in Berlin vom 25.3.06 auf den 3.6. zu verschieben. Werden 1-Euro-Jobs durch für die Kommunen kostengünstigere ABM abgelöst, gibt es auf diesem Wege ein Vorrücken von Kombilohnmodellen als reduzierte und an Arbeitszwang gekoppelte Regelsätze? Möglichkeiten, Arbeitskämpfe regionenübergreifend vor Ort zu unterstützen? Dieses Mal anhand des konkreten Beispiels des unbefristeten Streiks bei Gate Gourmet Düsseldorf; Thematisierung der Rolle der LTU. Bald der Start einer bundesweiten Kampagne gegen Zwangsumzüge?

Weitere Informationen zu einzelnen Punkten finden sich im Protokoll im Anhang dieser Email und auf der Homepage.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Jürgen Belitz, Renate Gaß, Peter Grottian, Ottokar Luhn, Michael Maurer, Edgar Schu, Detlef Spandau, Rainer Wahls, Helmut Woda

Aktionsbündnis Sozialproteste

Koordinierungsstellen: Michael Maurer, [m.m\(at\)dalichow-online.net](mailto:m.m(at)dalichow-online.net) (Brandenburg); Ottokar Luhn, [info-gotha\(at\)offenesbuendnis.de](mailto:info-gotha(at)offenesbuendnis.de) (Thüringen); Helmut Woda, [Helmut.Woda\(at\)web.de](mailto:Helmut.Woda(at)web.de) (Karlsruhe); Jürgen Belitz, [juergen-belitz\(at\)web.de](mailto:juergen-belitz(at)web.de) (Nürnberg/Nordbayern); Detlef Spandau, [Detlef.Spandau\(at\)gmx.net](mailto:Detlef.Spandau(at)gmx.net) (Ostwestfalen/Lippe); Rainer Wahls, [Rwahls\(at\)web.de](mailto:Rwahls(at)web.de) (Berlin); Wolfram Altekrüger, [W.Altekrueger\(at\)gmx.de](mailto:W.Altekrueger(at)gmx.de) (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro: Renate Gaß, [RenateHGass\(at\)aol.com](mailto:RenateHGass(at)aol.com) (Kassel); Edgar Schu, [E.Schu1\(at\)gmx.de](mailto:E.Schu1(at)gmx.de) (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, [pgrottia\(at\)zedat.fu-berlin.de](mailto:pgrottia(at)zedat.fu-berlin.de)

Konto: Stichwort: Aktionsbündnis Sozialproteste, Konto-Nr. 94 72 10 308, Kontoinhaber: Edgar Schu, Postbank Hannover, BLZ: 250 100 30